

Federf. Stadtamt: Jugendamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss		06.05.2003	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Aktionswoche Sucht hat immer eine Geschichte vom 19. - 24. Mai 2003**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

Die Aktionswoche ‚Sucht hat immer eine Geschichte‘ wird in NRW seit 1991 durchgeführt. Es ist eine Kooperationsveranstaltung des Landes Nordrhein-Westfalen, des ‚Ginko‘ Mülheim (Koordination der Suchtprophylaxe in NRW) sowie der örtlichen Fachstellen für Suchtvorbeugung. Die Kampagne wurde initiiert vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes NRW. Vom 19. bis zum 24. Mai 2003 wurde die Landeskampagne in Gladbeck zum drittenmal und zum zweitenmal kreisweit durchgeführt. Ziel dieser umfassenden Kampagne ist einerseits die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die tieferen Ursachen von Sucht und Abhängigkeit. Andererseits sollen in der Suchtprävention Persönlichkeitswerte von Kindern und Jugendlichen gefördert werden, die den Missbrauch von Suchtmitteln und der damit verbundenen Abhängigkeit entgegenwirken. Nicht zuletzt soll insgesamt die suchtvorbeugende Arbeit im Kreis Recklinghausen intensiviert und gefördert werden.

Im Rahmen der Aktionswoche wurden über 200 Veranstaltungen in den Bereichen Erlebnispädagogik, Theatervorstellungen, Film, Sport und Freizeit in den Schulen und anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen angeboten.

Neben diesen speziell an Kinder und Jugendliche zielgerichteten Angeboten wurden in dieser Woche auch für Multiplikatoren, d.h., für ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und insbesondere für LehrerInnen 13 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Suchtprävention angeboten. Diese Fortbildungen sollten helfen, die vielen neuen und innovativen Projekte der schulischen Suchtprävention umzusetzen.

Zur Planung und Durchführung dieser Aktionswoche hat sich im Vorfeld ein Koordinierungskreis Suchtprävention gebildet, der aus den JugendschützernInnen bzw. JugendpflegerInnen der 10 kreisangehörigen Städte, den Mitarbeitern der Suchtberatungsstelle der Caritas Haltern, dem Leiter des Drop-out Gladbeck und den Vertretern des Bürgerzentrums Trigon, Haltern am See, sowie den Referenten für Gesundheitsförderung des Kreisgesundheitsamtes Recklinghausen bestand. Die Federführung hatte die gemeinsame Fachstelle für Suchtvorbeugung in Marl und Recklinghausen.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

In Gladbeck fanden während dieser Woche 20 Veranstaltungen teilweise über mehrere Tage statt (s. Anlage).

Bei der Durchführung der Suchtwoche in Gladbeck haben sowohl städtische, freie Träger als auch Schulen aktiv für das Programm zusammengearbeitet.

Die Resonanz der Aktion war durchweg positiv. Schülerinnen und Schüler konnten für das Thema sensibilisiert werden. Der Öffentlichkeit wurden Denkanstöße vermittelt und Multiplikatoren, wie z. B. LehrerInnen und SozialarbeiterInnen haben Anregungen aufgenommen, das Thema Sucht im Rahmen ihrer Arbeit weiter zu behandeln.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine   
folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH	Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig			einmalig		
jährlich			jährlich		

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Beschlussentwurf:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht des Jugendamtes zur Kenntnis.

Der Bürgermeister  
I. V.

---

Hommel  
Beigeordneter/Stadtkämmerer

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: